



Wolfgang Bauer

Batyscaphe 17-26 oder Die Hölle ist oben

Einakter

1D 7H

UA: 27.10.1982, Theater im Keller Graz; Heinz Hartwig

Unten wartet das Jenseits, oben die Hölle – und plötzlich will keiner mehr zurück.

eporter Roger soll in einer Tauchkugel fünf Verstorbene ins Jenseits begleiten und von dort berichten. Doch statt der erwarteten Hölle entdecken die Toten in der Tiefe eine friedliche, faszinierende Welt, während das Leben „oben“ zunehmend als eigentliche Hölle erscheint. Roger verliebt sich in die tote Hilda und beschließt schließlich, bei ihr zu bleiben. Er nimmt sich das Leben, um sie heiraten zu können, während die Tauchkugel weiter in die Tiefe sinkt.

Wolfgang Bauer

(* 1941 in Graz | † 2005 ebenda])

„Wolfgang Bauers dramatisches Gesamtwerk besteht aus nicht weniger als 30 Titeln. Dieses Massiv bildet einen immer noch ungenügend erforschten Kontinent.“ (Ronald Pohl, 2021)

„Ich mache Stücke, die vor allem von der Erwartung des Zuschauers leben. Der Zuschauer ist ja für Jahrhunderte auf gewisse Dinge im Theater eingestellt und diese Erwartungen werden bei mir enttäuscht. Es geschieht also allein dadurch Theater, dass die Leute im Theater sitzen und sich Theater erwarten.“ (Wolfgang Bauer)

Wolfgang Bauer schrieb Romane, Kurzprosa, Lyrik, Essays, Kritiken und Drehbücher. International bekannt wurde er vor allem als Autor von provokanten, experimentellen Theaterstücken. Neben Elfriede Jelinek, Thomas Bernhard und Peter Handke gilt er als einer der bedeutendsten österreichischen zeitgenössischen Dramatiker. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm 1968 mit der Uraufführung von „Magic Afternoon“. Ab den 1960er-Jahren entstanden auch seine experimentellen Mikrodramen, in denen Bauer spielerisch und schonungslos mit dem Kanon dramatischer Literatur umging. Ab Ende der 1970er-Jahre hatte Bauer vermehrt Erfolg im englischsprachigen Raum.



Auszeichnungen (Auswahl):

- Österreichischer Würdigungspreis für Literatur, 1979
- Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur, 1994
- Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, 2000